

# Boßeln und die Boßelkugel neu entdecken

**KUNST** Isabel Oestreich zeigt ihre Arbeiten – Ausstellung gehört zum Projekt „Abenteuer Wirklichkeit“

Im Norder Kunsthaus sind Videoinstallationen, Fotografien und Raumgestaltungen zu sehen.

**NORDEN/ISH** – Man kann es sehen, wie man will – als eine Hommage an die ostfriesische Boßelkugel oder als die Betrachtung einer „Außerfriesischen“, die sich des Themas „Boßeln“ angenommen hat, spannend ist es in jedem Fall: Isabel Oestreichs Videoinstallationen, Fotografien und Raumgestaltungen im Norder Kunsthaus. Am Sonntag wurde die Ausstellung vor zahlreichen Gästen eröffnet.

Sie gehört zum Projekt „Abenteuer Wirklichkeit“, in dessen Rahmen in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen in ganz Ostfriesland angeboten und von der Ostfriesischen Landschaft gefördert werden.

Eigentlich liegt es auf der Hand, und es ist beinahe erstaunlich, dass nicht schon längst jemand auf diese Idee gekommen ist: die Boßelkugel als Kunstobjekt zu entdecken. Wahrscheinlich ist es wie mit dem Wald, den man vor lauter Bäumen nicht sieht – in Ostfriesland wird gern und überall geboßelt, keine Straße ist besonders in den Wintermonaten vor der kleinen Kugel sicher. Genau so etwas hat Isabel Oestreich gesucht. „Was prägt die ostfriesische Landschaft?“, fragte sie Michael Sielemann, der die Kölnerin für eine Ausstellung zum Thema „Abenteuer Wirklichkeit“ gewinnen wollte. Welche Spiele, Sportarten, welche Verhaltensweisen sind typisch für die Region?

Boßeln – das war jetzt naheliegend, und die Künstlerin setzte das Thema in ihrer ganz eigenen Art um. „Isabel



Ausstellende Künstlerin Isabel Oestreich und Michael Sielemann vom Norder Kunstverein, der die Künstlerin vorstellte.

FOTOS: HARTMANN

Oestreich bewegt Vorgefundenes, interpretiert es neu und begreift den künstlerischen Prozess immer wieder als Aufforderung, sich neuen Sehweisen zu öffnen“, heißt es in einer Veröffentlichung über die Künstlerin. Genau das trifft die Ausstellung im Norder Kunsthaus. Es empfangen einen zig Fotografien der kleinen Kugel, wie sie eingebettet ist zwischen Steinen, Schneesere an den Seiten. Haben wir je gesehen, wie ähnlich die Farben sind? Wie selbstverständlich liegt das Teil in der Natur, ist selbst Teil davon. Oestreich macht es deutlich.

Dann lässt einen die Künstlerin die Form näher entdecken. Erst auf Fotos, dann in einer von insgesamt vier Installationen im zweiten Raum. Das Runde, das In-Sich-Geschlossene, das Oestreich auch in einer kleinen Ansprache bei der Eröffnung thematisiert, wird einem so ganz bewusst. Immer wie-

der streichen Hände um die Kugel, streicheln sie. In der Installation scheint diese Kugel zu wachsen – die Künstlerin hat mehrere Kugelgrößen zu Hilfe genommen, um das Auge zu täuschen.

Das Runde – das ist Oestreichs Thema. Sie zeigt, wie aus einem winzigen Schneehäufchen eine große Kugel

wird, der Betrachter genießt das Naturbild im Hintergrund und die Entstehung der großen Schneekugel gleichermaßen. Auch typische Bewegungen des Boßelns fängt Oestreich ein – versetzt sie allerdings in eine andere Landschaft. Nicht auf der Straße hat sie die Aufnahmen machen lassen, son-



Im Blickpunkt: Boßeln und Boßelkugeln.

## ISABEL OESTREICH

1969 in Lima geboren, wuchs Isabel Oestreich in Freetown, Lissabon, Genf und Bonn auf. Nach einer Tischlerlehre in Bonn studierte sie Architektur in Detmold und schloss ein Studium der Bildhauerei in Bonn an. Heute arbeitet Isabel Oestreich als freischaffende Künstlerin in Bonn.

dern am Deich, irgendwo im Nichts auf dem gerade durch das Weiß des Schnees wieder durchbrechenden Grün. Die Boßelkugel steht nicht für sich, sondern ist eingebettet in die Natur und doch verfremdet. So nimmt man Reales ganz anders wahr – ein toller Effekt.

Das Dachgeschoss gehört einer eigenen Installation – die Boßelkugel liegt hier einem Denkmal gleich auf einem Sockel in der Mitte des Raumes. An der Stirnseite kommen aus zwei Lautsprechern Originaltöne vom „Boßelleben“ auf der Straße. Man kann sich ein Stück weit hineinversetzen in diese Welt, man kann aber auch träumen von Wind und Wetter draußen, wo die Kugeln über die Straßen rollen.

Isabel Oestreich spielt mit ihrem Thema auf eine bisher ungekannte Art und Weise. Sie ermöglicht einen neuen Zugang zum ostfriesischen Volkssport – was Kunst doch alles zu leisten vermag!

Die Ausstellung, die unter dem Titel „Der Grund ist rund“ steht, ist noch bis zum 25. April im Norder Kunsthaus zu sehen. Sie ist dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr, sonnabends und sonntags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.